

Erste Wertholzsubmission in der Beuggen



Im Februar 2018 fand in der Beuggen die erste Wertholzsubmission statt. Der Wertholzplatz wurde vom Forstrevier Riedbach betreut und unterhalten. 210 m³ schöne Stämme von 13 verschiedenen Baumarten wurden aus dem Baselbiet und dem Kanton Jura angeliefert.

Darunter war auch ein seltener Speierling, ein art Wildbirne.

Holzhändler aus der ganzen Schweiz und den angrenzenden Nationen kamen, um die 149 Stämme anzuschauen und ihre Gebote schriftlich abzugeben.

Am 28. Februar wurden die Stämme dann an den Höchstbietenden verkauft. Der teuerste Stamm war ein geriegelter Bergahorn mit einem m³-Preis von Fr. 14'800.-. Der Durchschnittspreis lag bei über Fr. 800.- je m³, was ein tolles Ergebnis war. Auch die grosse Eiche vom Kreuzholz in Ziefen, welche aus gesundheitlichen Gründen gefällt werden musste, war auf dem Platz, und erzielte einen m³-Preis von Fr. 858.-.

Bei 3.19 m³ Inhalt ergab dies ein stolzer Erlös von Fr. 2'737.-.

Leider erfüllt nicht einmal 0.5% des gesamten, anfallenden Stammholzes der Forstreviere die hohen Qualitätsanforderungen, um für die Submission geeignet zu sein.



Die diesjährige „Braut“ der Submission - so wird der Stamm mit dem höchst erzielten Preis genannt - war diesmal ein geriegelter Bergahorn aus dem Val Terbi im Jura. Ein geriegelter Bergahorn ist eigentlich ein normaler Bergahorn mit einem abnormen Faserverlauf; eine Laune der Natur. Beim Riegelahorn verlaufen die Fasern statt gerade slalomartig der Stammachse entlang, was später, beim Aufschneiden oder Furnieren, eine wunderschöne Spiegelung ergibt. Das Holz von Riegelahornstämmen wird hauptsächlich im Luxussektor von Hotels und für die Innenausstattung von edlen Autos verwendet. Natürlich dient es auch als sehr gutes Resonanzholz im Instrumentenbau - und ist ein schöner Blickfang zugleich.

Revierförster: Balz Recher